

Mehr Durchblick im Bildungsdschungel

■ **ESSLINGEN:** Berufsnavigator hilft Neuntklässlern bei Suche nach dem passenden Job

VON PIA HEMME

Welcher Beruf passt zu mir? Diese Frage stellen sich viele Schüler, die kurz vor dem Abschluss stehen. Bei der großen Vielfalt an Bildungsmöglichkeiten kann man auch schnell mal den Überblick verlieren. Deshalb bietet die Volksbank Esslingen seit acht Jahren den „Berufsnavigator“ für Schüler an. Das ist ein computergestützter Test samt anschließendem Beratungsgespräch, das den Jugendlichen Orientierung im Bildungsdschungel geben soll.

Seit Montag ist es im Gebäude der Volksbank Esslingen in der Fabrikstraße etwas lauter als sonst: Fünf Tage lang lassen sich insgesamt 409 Schüler aus der Zollberg-

Realschule, der Riegelhof-Realschule Nellingen, der Realschule Oberesslingen, der Freien evangelischen Schule Mettingen und aus dem Mörrike-Gymnasium beraten, welche Bildungsmöglichkeiten für sie in Frage kommen können.

Das komme bei den Schülern, Lehrern und Beratern gut an, sagt Markus Schaaf, Vorstandsmitglied der Volksbank. Ziel sei es, eine Orientierung zu bieten, welche Bildungsmöglichkeiten es gibt und welche zu den Schülern passen könnten, erklärt er. „Ich wünsche jedem Schüler, dass er nach der Beratung mehr weiß als vorher – oder zumindest, was er später auf keinen Fall machen möchte.“

Seit diesem Jahr können Unternehmen ihr Berufsprofil digital hin-

terlegen. Die Schüler können sich nach dem Test über die Unternehmen informieren oder sich mit ihnen direkt in Verbindung setzen, zum Beispiel, um ein Praktikum zu vereinbaren. Außerdem stehen den Teilnehmern „Ausbildungsbotschafter“ für weitere Fragen zur Verfügung. Die Auszubildenden kommen aus verschiedenen Branchen und sind fast im gleichen Alter wie die Schüler. „Die Jugendlichen können auf Augenhöhe mit den Botschaftern sprechen und trauen sich eher, Fragen zu stellen“, sagt Simone Vollmer, Vertriebsmanagerin bei der Volksbank Esslingen.

Robert Riedl, BORS-Lehrer an der Realschule-Nellingen, hält das Engagement der Volksbank Esslin-

gen für eine gute Sache: „Die Berater nehmen sich für jeden Schüler sehr viel Zeit. Das ist ein sehr individueller Prozess, den wir Lehrer allein nicht leisten können.“ Auch Carmen Wiedmann, Lehrerin an der Zollberg-Realschule, freut sich über die Unterstützung der Volksbank. Viele Schüler würden die Hilfe bei der Berufswahl brauchen und sich über wertvolle Vorschläge freuen.

„Zur Berufsorientierung gehören aber auch Praktika dazu“, findet Annette Wolf, Bereichsleiterin Personal bei der Volksbank Esslingen. Marc Frei, Lehrer an der Realschule Oberesslingen, stimmt Wolf zu: „Nach dem Praktikum nehmen die Schüler den Berufsnavigator auch ganz anders wahr.“

Zeitungsartikel Esslinger Zeitung vom 6. Dezember 2017